



# Biblische Lehren zum christlichen Glauben

---

## 21. Die Dreieinigkeit

Der Begriff Dreieinigkeit kommt in der Bibel nicht vor. Darunter wird die Lehre über Gottes Wesen verstanden. Christen sind Monotheisten, das heisst, sie glauben, dass es nur *einen* Gott gibt. Viele Religionen sind polytheistisch weil sie an viele Götter glauben. Doch Christen und Juden glauben nur an *einen* Gott (Dt. 6,4; Mk. 12,29; 1. Kor. 8,4; Jak. 2,19). Diesen Gott kennen Christen als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Obschon diese Drei eine unzertrennliche Einheit bilden, sind sie unterschiedlich in ihrem Wesen. Wir haben uns bereits damit befasst, dass Jesus Christus Gott ist (Joh. 1,1; 20,28; Phil. 2,6). Als Gottheit ist Jesus anbetungswürdig (Offb. 5,1-14). Dasselbe gilt für den Vater und den Heiligen Geist.

Der Vater ist Gott, das heisst er ist Teil der Gottheit (1. Kor. 8,6; Gal. 1,1; Eph. 4,6; 1. Petr. 1,2; Joh. 6,27). Wenn in der Bibel von „Gott“ die Rede ist und keine weiteren Definitionen gegeben werden, dann wird sehr oft auf den Vater Bezug genommen. Gott ist grossartig in seinem Wesen und Charakter. Die folgenden Hinweise sind nur ein paar Eigenschaften von Gott, dem Vater. Er ist unabhängig (Jes. 40,13-14; Ps. 50,12; Apg. 17,25), ewig (Ps. 90,2-4; Dt. 32,40; Jak. 1,17), ein geistliches Wesen (Joh. 4,24; Dt. 4,15; Apg. 17,29), allmächtig (Jes. 14,27; Ps. 2,4), allwissend (Ps. 147,5), allgegenwärtig (Jer. 23,23-24; Ps. 139,7-12), liebend (1. Joh. 4,8; Ps. 118,1-29; Röm. 8,35-39), heilig (Jes. 6,3-5; Ps. 99,9; Offb. 15,4), gnädig (Dt. 4,31; Ps. 145,8), gerecht (Jes. 5,16; Ps. 11,7). Gott ist grossartig, majestätisch, erstaunlich und aller Anbetung und Verehrung würdig (Offb. 4,1-11; Mt. 4,10; Lk. 4,8; Dt. 6,13).

Der Heilige Geist ist Gott, das heisst er ist Teil der Gottheit. In der Apostelgeschichte 5,3-4 lesen wir von Ananias der den Heiligen Geist belog und damit auch Gott (weitere Referenzen: 1. Kor. 3,16-17; 6,19-20). Der Grund dafür ist weil der Heilige Geist Gott ist. Der Heilige Geist besitzt die Eigenschaften Gottes (Röm. 8,2; Joh. 16,13; Heb. 9,14; Ps. 139,7) und vollbringt Dinge die nur Gott tun kann (Gen. 1,2; Ps. 104,30; Joh. 3,8; 16,8; Röm. 8,11; 2. Petr. 1,21). Er ist Gott gleich (Mt. 28,19; 2. Kor. 13,13) und empfängt deshalb auch Ehre und Anbetung wie sie nur Gott zusteht (1. Kor. 3,16). Der Heilige Geist ist also nicht sächlich oder bloss eine Kraft. Der Heilige Geist ist eine Person, die belogen und betrübt werden kann (Apg. 5,3-4; Eph. 4,30). Der Heilige Geist wohnt in den Gläubigen, heiligt und stärkt sie (Apg. 2,38; 5,32; Röm. 8,9-16.26; 1. Kor. 3,16-17; 6,11.19-20; 12,13; 2. Kor. 1,22; 5,5; Gal. 4,6; Eph. 1,13; 3,14-16; Tit. 3,5; 1. Joh. 4,13; Jud. 19). Der Heilige Geist nimmt sich unserer Schwachheit an und tritt für uns ein bei Jesus (Röm. 8,26-27).

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist bilden zusammen eine einzige Gottheit. Sie sind gleichrangig und vereint in einem (Joh. 10,30; Mt. 28,19; Joh. 15,26; 1. Petr. 1,2; 1.

Kor. 12,4-6). Paulus drückt das in seinen Segenswünschen an die Korinther so aus (2. Kor. 13,13): *„Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch allen.“* Die Lehre der Dreieinigkeit meidet beide Extreme; der absolute Monotheismus und der Polytheismus. Christen glauben dass ein Unterschied gemacht werden muss zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Gleichzeitig lehnen sie den Glauben an drei Gottheiten ab. Wie ist das zu verstehen? Für vergängliche Geschöpfe mit menschlichen Beschränkungen ist es unmöglich Gott in seinem Wesen vollkommen zu verstehen. Genauso verhält es sich mit der Ewigkeit Gottes. Menschliche Wesen sind nicht fähig Gott vollkommen zu begreifen. Der dreieinige Gott ist und bleibt für uns Menschen ein Geheimnis das schon grosse Gelehrte versuchten in den letzten 2'000 Jahren zu verstehen. Alles was wir sagen können ist, dass Gott aus dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist besteht.